



Koblenz, 25.03.2019

#IMMERDA – Kampagne wirbt für Respekt gegenüber Einsatzkräften

Mit einer gemeinsamen Kampagne möchten Polizei, Rettungskräfte und Feuerwehr in Rheinland-Pfalz für Respekt gegenüber den Einsatzkräften werben und der Öffentlichkeit bewusstmachen, dass sie immer für die Bürgerinnen und Bürger da sind. Daher der Titel der Kampagne, die vor allem auf eine Verbreitung über die sozialen Medien ausgerichtet ist: #IMMERDA

Koblenz. Am vergangenen Freitag war die Berufsfeuerwehr Koblenz mit acht Feuerwehrleuten zur Vorstellung der neuen Kampagne nach Mainz zum Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik gereist. Dort wurde zusammen mit Kollegen des Rettungsdienstes, der Polizei sowie des Innenministers Roger Lewentz die Kampagne vorgestellt und ein von der Filmakademie Ludwigsburg produziertes Video gezeigt, in dem die Feuerwehr Koblenz den Teil der Feuerwehrszenen darstellt. „Wenn ein Angehöriger einen Schlaganfall erleidet, es in der Wohnung des Nachbarn brennt oder bei Auseinandersetzungen Gewalt droht, wählen die Bürgerinnen und Bürger den Notruf, immer in der Gewissheit, dass am anderen Ende der Leitung jemand sitzt, der sofort Hilfe schickt, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit. Dieses Gefühl der Sicherheit kann nicht genug Wert geschätzt werden“, so Innenminister Roger Lewentz bei der Vorstellung. „Gerade mit dem Video möchten wir möglichst viele Menschen erreichen und sie für Hilfeleistung und gegenseitigen Respekt sensibilisieren. Es ist wichtig, dass wir gemeinsam für ein gewaltfreies und friedliches Miteinander eintreten und unsere Werte wie beispielsweise die gegenseitige Achtung verteidigen“, betonte Lewentz. Zu finden ist das Video unter https://youtu.be/hB_tLi-vWok. Im Anschluss an die Präsentation wurden symbolisch auf den ersten drei Fahrzeugen, jeweils eins von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr, der Schriftzug #IMMERDA in Form eines Aufklebers angebracht. Der sichtbare Schriftzug #IMMERDA auf den rheinland-pfälzischen Einsatzfahrzeugen soll Bürgerinnen und Bürgern bewusstmachen: Gewalt gegen Einsatz- und Rettungskräfte ist nicht akzeptabel!

Verfasser: Carsten Stammel, OBM

